

die Farbendrucke aus dem Katalog eines Samenhändlers als an die Eleganz eines hübschen Boudoirs.

Trotzdem ist im allgemeinen ein merkbarer Fortschritt zu konstatieren. Man kann den Schulen gratulieren, daß sie das Ungetüm bezwungen haben, daß der Art Nouveau-Stil entweder tot ist, oder wenigstens im Sterben liegt. Geradezu schlecht sind nur die Möbel. Derbe Stärke mag wohl ein Kennzeichen britischen Charakters sein, aber man sollte ihr nicht erlauben, die anmutige Schönheit zu ersticken, welche die englischen Möbelkünstler des XVIII. Jahrhunderts ihren Landsleuten als Erbschaft hinterlassen haben.

ZU DEN „ZAHNSTOCHERN“ UND „NETZ-EMAIL“ DER SAMMLUNG FIGDOR IN WIEN § VON OSKAR MÜNSTERBERG-LEIPZIG §



ARC Rosenberg hat in den „Studien über Goldschmiedekunst in der Sammlung Figdor“ (Kunst und Kunsthandwerk, 1911, Heft 6 und 7) Ausführungen über Zahnstocher gemacht, die auch als Erklärung für eine eigenartige Schmuckform in China gelten können. Wie ich bereits im Juliheft dieser Zeitschrift mitgeteilt habe, hat E. Knuth aus Tsinanfu seine Sammlung antiker Bronzen im Kunstgewerbemuseum zu Leipzig ausgestellt. Unter den zahlreichen kleinen Bronzen befinden sich drei Hänger (Abb. 1) mit gebogener Spitze, für die ich keine Deutung finden konnte. Nach den Abbildungen aus der Figdor-Sammlung (Heft 6 und 7, Abb. 87, 88, 91 und 92) habe ich die Überzeugung gewonnen, daß es sich hier ebenfalls um eine Zahnstocherform handelt.

Besonders interessant war mir die Beschreibung der früheren Art der Verwendung, bei der nicht die dünne Spitze zwischen die Zähne hindurchgesteckt wurde, sondern der dickere Haken zum Auskratzen der Rillen an den Zahnrändern gebraucht wurde.

Ob die abgebildeten Stücke selbst Zahnstocher gewesen sind, kann ich nicht ersehen, Größe und Dicke lassen es möglich erscheinen; aber es wäre nicht notwendig. In dem konservativen China blieben die einmal für den Gebrauch eingeführten und dann durch die Tradition geheiligten Formen als Zierrat auch beibehalten, als der Zweck der Verwendung längst vergessen war. Es ist daher auch möglich, daß die vorliegenden